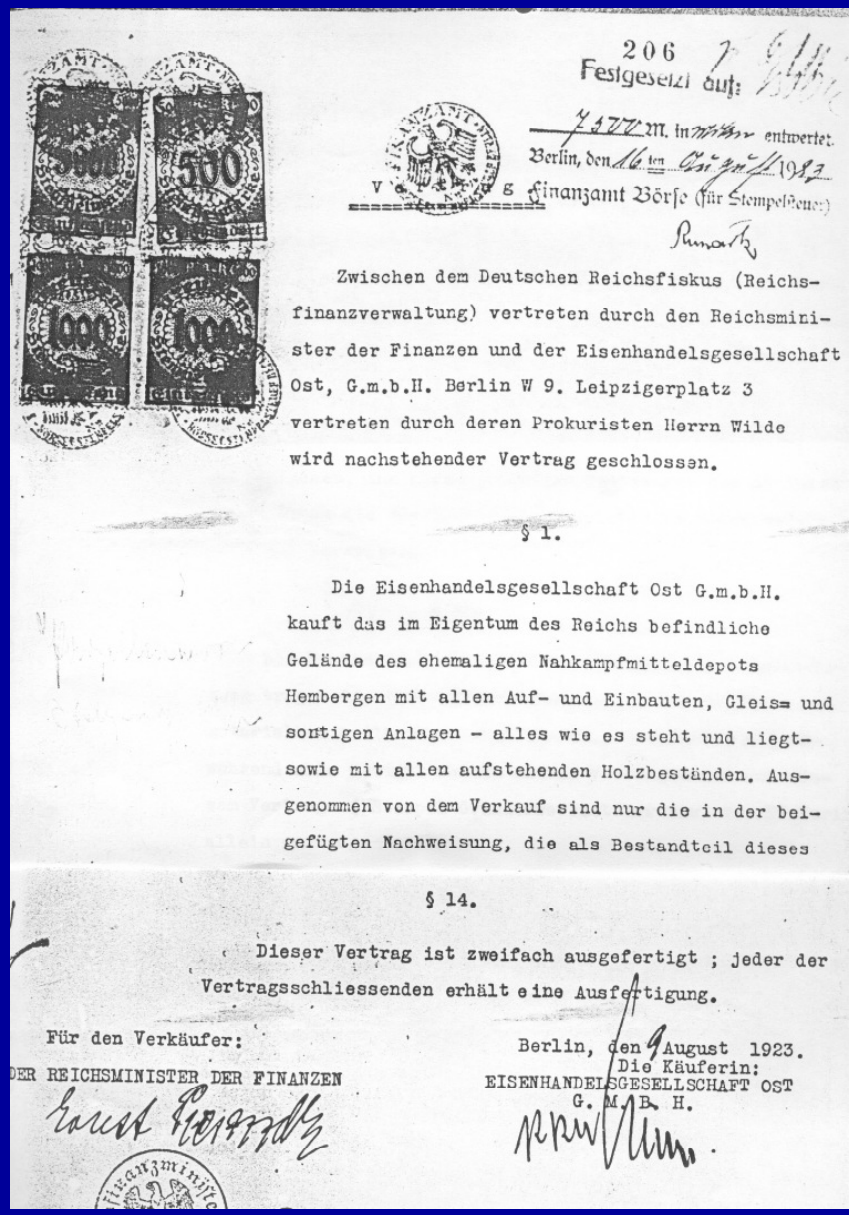
Am 9. August 1923 wurde der Vertrag über den **Kauf** des Depots für **100.000** Goldmark unterschrieben

Bezahlt wurde mit wertlosem Papiergeld:

269.325.000.000.000,-- Mark

(In Worten: Zweihundertneunundsechzig Billionen, dreihundertfünfundzwanzig Milliarden Mark)



206

Festgesetzt auf:

entwertet

Berlin, den 16ten August 1923

Finanzamt Börse (für Stempelsteuer)

Zwischen dem Deutschen Reichsfiskus (Reichsfinanzverwaltung) vertreten durch den Reichsminister der Finanzen und der Eisenhandelsgesellschaft Ost, G.m.b.H. Berlin W 9. Leipzigerplatz 3 vertreten durch deren Prokuristen Herrn Wilde wird nachstehender Vertrag geschlossen.

§ 1.

Die Eisenhandelsgesellschaft Ost G.m.b.H. kauft das im Eigentum des Reichs befindliche Gelände des ehemaligen Nahkampfmitteldepots Hembergen mit allen Auf- und Einbauten, Gleis- und sonstigen Anlagen - alles wie es steht und liegt- sowie mit allen aufstehenden Holzbeständen. Ausgenommen von dem Verkauf sind nur die in der beigefügten Nachweisung, die als Bestandteil dieses

§ 14.

Dieser Vertrag ist zweifach ausgefertigt ; jeder der Vertragsschliessenden erhält eine Ausfertigung.

Für den Verkäufer:
DER REICHSMINISTER DER FINANZEN

Berlin, den 9 August 1923.
Die Käuferin:
EISENHANDELSGESELLSCHAFT OST
G. M. B. H.